



Jahresbericht 2024

Vorwort des Vorstands

Liebe Bali Freund*innen,

in diesem Jahr setzten wir die intensive Zusammenarbeit mit unseren Balinesischen Familien und Mitarbeiter*innen erfolgreich fort und freuen uns, Dir in diesem Jahresbericht mehr darüber zu berichten.

Auch musste die große Reise im Oktober/November nach Bali vorbereitet werden. Zum einen diente diese Zeit dem engen Kontakt und Austausch mit unseren balinesischen Freunden und Familien, und zum anderen waren für diesen Aufenthalt auch interessierte Sponsoren aus Deutschland und Österreich eingeladen, unsere Sozialarbeit vor Ort und Land und Leute kennenzulernen. Diese Eindrücke von unserer Sozialarbeit vor Ort sind gerade für unsere treuen Sponsoren sehr wichtig, und helfen auch die Kultur und die Traditionen von Bali zu erleben und besser zu verstehen.

Für uns vom Vorstand ist eine Reise nach Bali immer eine aufregende Sache, denn bei jedem unserer Aufenthalte in den letzten Jahren gab es unerwartete Überraschungen und Situationen, die für uns in jeder Hinsicht eine Herausforderung waren. Und so war es auch dieses Mal! Aber dazu mehr in diesem Reisebericht.

Eure Treue und Eure energetische Unterstützung in Gebet und Meditation hat uns durch die Aufgaben in diesem Jahr getragen, und nur durch Eure regelmäßigen Spenden können wir die bestehenden Projekte und auch unsere Visionen umsetzen. Dafür ein herzliches DANKESCHÖN!

Herzlichst, Euer Vorstand

Karin Löffler

Ulla Weber

Michael Grauer-Brecht



Warung sosial – die Armenküche

Unser Sozialprojekt in Pekutatatan, das jetzt bereits seit eineinhalb Jahren im Ort gut etabliert ist, ist ein voller Erfolg. Bei diesem Projekt hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, den Ideen und Vorschlägen der Menschen dort zu folgen - nur dann können wir gemeinsam erfolgreich sein. Die Menschen vor Ort wissen am besten, was sie benötigen und was zu tun ist.

Dass wir im März 2023 dieses Projekt zusammen mit unseren Mitarbeiter*innen umsetzen konnten, macht uns sehr stolz, denn von Anfang an war es unsere Vision, eine Armenküche zu errichten. Seit dieser Zeit werden täglich kostenlos ca. 100 Mahlzeiten an bedürftige, kranke und alte Menschen verteilt. Diese köstlichen Gerichte aus frischen Zutaten (Reis, Gemüse, Fisch, Fleisch) werden täglich frisch zubereitet und von den Köchinnen und einem Fahrer morgens auf dem lokalen Markt eingekauft. Es gibt sogar täglich eine Art Fahrdienst, der das Essen an alte, gehbehinderte oder kranke Menschen per Moped ausliefert. Für diese Menschen ist der tägliche Besuch unseres Fahrers immer eine große Freude, denn er hat auch Zeit für ein „Schwätzchen“ oder führt kleinere Reparaturen aus.

Unsere Köchinnen und ihre Helfer*innen sind wahre Meister in der Zubereitung der leckeren Gerichte und erfüllen ihre Aufgabe mit ganz viel Liebe und Engagement. Ein besonderer Wunsch unserer Köchin Sugi war es, auch einmal in der Woche Kuchen anzubieten, und so hatten wir – neben einem Reiskocher, Kochtöpfen, Schüsseln – bei unserem letzten Aufenthalt im Oktober/November 2024 auch einen Backofen gekauft – und Sugi und Dewi backen jetzt köstliche Muffins und Kuchen.







Aber nicht nur in der Küche gibt es viel zu tun, sondern auch Kode hat als Manager des Warung sozial vieles zu erledigen, wie z.B. Erstellen von Essensplänen (zusammen mit den Köchinnen), Abrechnen der Ausgaben, Erledigen der Buchhaltung. Und, um die detaillierten Reports, die er monatlich an uns sendet, erstellen zu können, waren der Kauf eines Laptops und eines Druckers dringend notwendig.



Diese in dem Ort Pekutatan einmalige Einrichtung einer Armenküche ist nur dank unserer zuverlässigen und engagierten Mitarbeiter*innen möglich und so freuen wir uns sehr, dass Eure Spenden optimal zur Unterstützung der bedürftigen Menschen eingesetzt werden!

Erschütterndes Erlebnis mit „Arbeits-Agentur“

Aber wie immer, wenn wir in Bali sind, tauchen unerwartete Herausforderungen auf. Und so waren wir dieses Mal mit der erschütternden Situation einer Frau aus dem Kreis unserer balinesischen Familien konfrontiert, die aufgrund verlockender Angebote einer offiziellen „Arbeits-Agentur“ in die Türkei vermittelt wurde. Wir erfuhren, dass sie nach Bezahlung von Euro 3.000 einen zweijährigen Arbeitsvertrag erhalten hatte und für einen minimalen Lohn 7 Tage in der Woche von 08:00 bis 20:00 Uhr im SPA eines 5-Sterne Hotels arbeiten muss. Als wir von diesen ausbeuterischen Bedingungen erfuhren und ihre traumatisierten Kinder und den verzweifelten Ehemann erlebten, war für uns sofort klar, wir mussten alles Mögliche unternehmen, um diese Frau und ihre Familie zu „retten“. Nach zähen Verhandlungen mit der Agentur und Auslösung aus dem Arbeitsvertrag, gelang es uns zusammen mit guten Freunden in der Türkei, dass sie ihren Reisepass wieder bekam und vorzeitig nach Bali zurückreisen konnte. Wir waren alle sehr erleichtert!

Dieses Erlebnis hat uns während unseres ganzen Aufenthaltes sehr beschäftigt. Wir wissen sehr wohl, dass junge Menschen aus der untersten Schicht so gut wie keine Möglichkeiten haben, außerhalb der Tourismusbranche eine gute Ausbildung zu erhalten. Bist Du reich und angesehen, ist das alles kein Problem. Aber kommst Du aus der untersten Schicht – keine Chance!



Unterstützung unserer Mitarbeiter/Familien

Diese Tage nutzen wir aber auch, um den persönlichen Kontakt zur gesamten Familie wieder aufzufrischen. Während des Jahres halten wir den Kontakt zum Team in Bali über Zoom und WhatsApp aufrecht, jedoch müssen wir immer wieder erkennen, dass es sehr schwierig ist, auf diese Entfernung und auch aufgrund der unterschiedlichen Kulturen anliegende Themen und Probleme zu besprechen. Es zeigt sich in unserer langjährigen Erfahrung, dass eine Reise mindestens einmal im Jahr für unsere Sozialarbeit vor Ort immens wichtig ist, da vieles nur im persönlichen Gespräch besprochen werden kann.



Immer wieder begegnet uns hier in Bali der Wunsch, vor allem junger Menschen, ins Ausland zu gehen, z.B. auf ein Kreuzfahrtschiff, um Geld zu verdienen. Hier locken die Agenturen mit ihren Versprechungen und der junge Mensch sieht im Vorfeld nicht, dass er eine große Summe für die Vermittlung zahlen muss – die immer als Kredit aufgenommen wird - zu einem geringfügigen Lohn 7 Tage in der Woche arbeiten muss, und für lange Zeit von seiner Familie, seiner Kultur und den Traditionen getrennt ist.

Trotz all unserer Bemühungen in zahlreichen Gesprächen und Diskussionen, diese Täuschung unseren balinesischen Familien zu erklären, finden wir sehr wenig Verständnis. Zu groß ist die Not der Menschen aus der unteren Schicht, zu gering die Chancen im eigenen Land etwas zu erreichen.

Da wir die ärmlichen Wohnverhältnisse zweier unserer Mitarbeiter – eine dreiköpfige Familie lebt in einem verschimmelten Zimmer – kennen, verstehen wir auch den Wunsch, sich ein kleines Haus als solide Wohnmöglichkeit zu erschaffen. Hierfür ist – wie bei uns auch – ein Grundstück erforderlich, das sich der Balinese der unteren Klasse nicht leisten kann. Und als sich die Gelegenheit bot, im Nachbardorf ein kleines Grundstück zu kaufen, haben wir sofort entschieden, dieses Grundstück für die Familie Junk und seine Frau Dewi und ihren 8-jährigen Sohn zu erwerben. Ihr könnt Euch nicht vorstellen, wie sehr sie sich darüber gefreut haben. Im nächsten Schritt sparen sie jetzt von ihrem Gehalt jeden Monat einen Betrag, um sich möglichst bald ein kleines Haus bauen zu können.



Unterstützung von Menschen in Not

Wenn einzelne Patienten ins nächste Krankenhaus nach Negara oder in eine Spezialklinik in die Hauptstadt Denpasar gefahren werden müssen, sind unsere Mitarbeiter sofort zur Stelle. Es kann sogar vorkommen, dass sie mit dem Patienten im Krankenhaus oder in der Klinik bleiben, da die Versorgung vor Ort immer durch Angehörige gemacht werden muss, und nicht – wie bei uns – vom Personal des Krankenhauses.

In Bali müssen leider sehr viele ältere Menschen zur regelmäßigen Dialysebehandlung; diese wird im nächstgrößeren Ort Negara durchgeführt und so bieten die Mitarbeiter des Warung sosial auch einen regelmäßigen Fahrdienst an. In besonderen Härtefällen werden auch die Kosten für Medikamente oder für die medizinische Behandlung übernommen.

Bildung von Kindern und jungen Erwachsenen

Wir sind der Überzeugung, dass Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen zu einem besseren Leben führt und ein Weg aus der Armut ist. Dazu gehört auch das Erlernen der englischen Sprache, siehe unser nächster Punkt.

Seit diesem Jahr fördern wir speziell Antoni, den 21-jährigen Sohn von Familie Kode. Sein langjähriger Wunsch ist es Zahnarzt zu werden, und so hatte er sich im Juni 2024 an einer privat-staatlichen Universität für Zahnmedizin in Denpasar registriert, seine Anmeldung wurde sogar als eine von 30 Bewerbungen angenommen. Zusätzlich zu den Studiengebühren verlangte die Universität im nächsten Schritt eine „Spende“ von Euro 15.000, damit seine Registrierung offiziell akzeptiert wird. Uns war sofort klar, dass dies nur die erste Forderung von einer Reihe von „Spenden“ war, damit Antoni aus einer armen Familie unter den anderen Studenten, Kinder reicher Eltern, sein Studium überhaupt durchführen kann. Wir waren uns sehr schnell einig, dass wir eine Korruption in dieser Form nicht unterstützen wollen und auch finanziell nicht können, und dass wir für Antoni einen anderen Weg finden müssen.



Deshalb begann er im November mit dem Erlernen der deutschen Sprache an einem anerkannten Institut in Denpasar. Bisher hat er erfolgreich Kurs A1 und A2 abgeschlossen und beginnt demnächst mit Deutschkurs B1 und B2. Unser Verein übernimmt seit November 2024 außer den Kursgebühren auch seine kompletten Lebenshaltungskosten, wie Miete für sein Zimmer in Denpasar, Fahrten von Denpasar nach Pekutatan und zurück, Kosten für Lebensmittel etc. – in Höhe von insgesamt ca.



Euro 300.- pro Monat. Unsere Vision ist es, dass Antoni nach Abschluss seiner Kurse eine Ausbildung z.B. als Altenpfleger in Deutschland macht.

Englisch Unterricht für Erwachsene, Kinder und Jugendliche

Ein wichtiger Punkt unserer Förderung ist das Erlernen der englischen Sprache, gerade auch für die Erwachsenen, die nur eine sehr geringe Schulbildung haben. Hier übernehmen wir die Kosten für einen professionellen Englisch Lehrer in Negara, der nächstgrößeren Stadt (ca. 45 Minuten Autofahrt). Unsere Mitarbeiter*innen haben seit November einmal wöchentlich Unterricht. An diesem Unterricht nehmen auch interessierte Kinder und Jugendlichen des Dorfes teil.





Treffen mit den offiziellen Vertretern von Pekutatan

Während eines Aufenthaltes in Pekutatan müssen wir auch immer den Kontakt mit den offiziellen Vertretern des Dorfes pflegen, und so gab es auch dieses Mal ein Treffen mit den Offiziellen. Dazu gehört z.B. der Bürgermeister, der Älteste für Kultur, Vertreter der Polizei und ein Vertreter der Green Warriors (eine Art Umweltschützer). Bei diesem Treffen tauschen wir uns aus, und erfahren auch die Belange des Dorfes. Die Officials begrüßen die Armenküche und die Versorgung der armen Bevölkerung und wollen das Team weiterhin unterstützen. Dieses Treffen ist auch immer die Plattform, um mit uns über notwendige Anschaffungen für das Dorf zu sprechen.

Dieses Mal war der Kauf einer Kühltruhe für Verstorbene dringend notwendig. Dazu muss man die Vorgehensweise beim Tod eines hinduistischen Balinesen verstehen: nach dem Tod wird vom Priester das richtige Datum für die Verbrennung errechnet, und in dieser Zeit vom Tod bis zur Verbrennung (das können mehrere Tage sein) muss der Leichnam gekühlt aufbewahrt werden. Ein wohlhabender Hindu kann es sich leisten, im Kühlraum des Krematoriums aufbewahrt zu werden, ein armer Hindu kann sich dies nicht leisten. Bisher wurden die armen Menschen in einer Kühlwanne, gekühlt durch große Eisblöcke, in der Gemeindehalle aufbewahrt. Für die Gemeinde eine kostspielige Angelegenheit! Ein Kühltruhe - „cool case“ - war deshalb eine sehr sinnvolle Investition für die Gemeinde, und wir waren uns sehr schnell einig, diese Investition zu finanzieren.

Aufenthalt unserer Sponsoren

Den Aufenthalt unserer Sponsoren nutzten wir als Vorstand von der Cosmic Elyah Bali Foundation, um uns intensiv mit ihnen auszutauschen und unsere Arbeit vor Ort vorzustellen. Es ist aber auch sehr wichtig, dass unsere Besucher die Kultur und die Traditionen unserer balinesischen Mitarbeiter*innen und ihrer Familien besser kennenlernen, denn sie leben eine spezielle Form des Hinduismus. Sie praktizieren ihren Glauben und ihre Religiosität im Alltag; dies zelebrieren sie in ihren zahlreichen Zeremonien, aber auch in alltäglichen Gesten, wie der Opfergabe, die täglich am Hausaltar für die Götter dargebracht wird. Auf dieser Basis kann Völkerverständigung und ein Verständnis der Andersartigkeit wachsen.



Deshalb hatten unsere Gäste immer wieder Gelegenheit die Mitarbeiter*innen und den Familien zu treffen und sich mit ihnen zu unterhalten (wenn auch oft nur mit Gesten, weil man die Sprache des anderen nicht verstand). So wurden wir alle mehrere Male in den Warung sosial eingeladen und mit leckeren, landestypischen Gerichten verwöhnt. Hier saß man gemütlich beisammen und hatte viel Spaß.



Neben der Sozialarbeit der Bali Foundation vor Ort war es auch wichtig, dass unsere Spender das reiche kulturelle Erbe von Bali und die Traditionen dieses Landes kennenzulernen. So besuchten wir den GKW Cultural Park in der Nähe von Denpasar mit seiner Garuda-Wisnu-Kencana-Statue. Sie stellt die Gottheit Wisnu (Vishnu) dar, die auf dem Vogel Garuda reitet, dessen Flügelspannweite in der Statue 64 Meter beträgt.



Im Norden Balis besuchten wir den buddhistischen Tempel, Banjar Brahma Arama Vihar, in dessen Nähe sich die Quellen von Air Panas Banjar, ein einzigartiges Naturwunder befinden.





Besonders beeindruckt waren unsere Gäste vom Tanah lot Tempel, dem schönsten Meerestempel von Bali. Hier durften wir an einer speziellen Segnungs-Zeremonie teilnehmen.



Am Ende des Aufenthaltes waren unsere Sponsoren nicht nur von der engagierten Arbeit des Warung sozial Teams überzeugt, sondern durch die vielen Eindrücke von Land und Leute hatten sie auch ein besseres Verständnis für „unsere Balinesen“, wie wir liebevoll die Mitarbeiter*innen und ihre Familien nennen.

*„Wir sind alle gleich. Es gibt kein christliches, muslimisches, jüdisches Blut. Es gibt nur menschliches Blut. Ihr habt alle dasselbe. Seid doch Menschen!“
Margot Friedländer*

Unsere Unterstützung in Deutschland und weltweit

Wir sind seit vielen Jahren Mitglied im Kinderschutzbund Deutschland, der Kinder und Jugendliche unterstützt und stärken hier mit unserem Mitgliedsbeitrag die Arbeit dieses Vereins.

Gemäß unserer Satzung unterstützen wir Projekte weltweit und haben uns in diesem Jahr entschieden die Arbeit der Welthungerhilfe mit einer Spende von Euro 2000 zu unterstützen, speziell zur Bekämpfung der Situation vieler hungernder Menschen im Sudan.

Mitglieder-Entwicklung der Cosmic Elyah Bali Foundation e.V.

In diesem Jahr konnten wir zwei neue Mitglieder für unsere Arbeit gewinnen, Ein Mitglied hat gekündigt.

Stand 31.12.2024

Gründungsmitglieder: 7

Ordentliche Mitglieder: 28

Fördermitglieder: 5



Spenden-Entwicklung

Die Spendeneinnahmen (Dauerspendsen und spontane Spenden) betragen insgesamt ca. 47,4 TEUR. Hinzu kommen jährliche Mitgliedsbeiträge in Höhe von ca. 4,7 TEUR.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender*innen und Mitglieder für die tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit!

Öffentlichkeitsarbeit – Social Media

Kontinuierlich aktualisieren wir unsere Homepage www.balifoundation.de und posten mit Fotos und aktuellen Beiträgen in den sozialen Medien wie z. B. Facebook und Instagram, um unsere Sozialarbeit in Bali bekannt zu machen.

Der Erfolg auf der Spenderplattform betterplace ist leider sehr gering, da hier sehr viele soziale Projekte präsentiert werden, und unser Projekt eines von vielen ist.

Ausblick 2025

Unsere Sozialarbeit auf Bali und in Deutschland und Europa

Unser langfristiges Ziel ist, unsere Mitarbeiter*innen auf Bali zu unterstützen, ihre eigenen Ideen umzusetzen, um so selbst Verantwortung für den Warung sosial zu übernehmen und eigene Einnahmen zu kreieren. Dazu gehören u.a. die Ideen eines kleinen Supermarktes, einer Motorrad-Reparaturwerkstatt und eventuell ein kleines Café mit selbst gebackenem Kuchen von Sugi und Dewi.

In unseren regelmäßigen Zoom Meetings versuchen wir diese Ideen und neuen Pläne mit Kode und seinem Team zu besprechen und sie in der Umsetzung zu unterstützen. Weiterhin werden wir von unserem Verein die Gehälter von Sugi, Dewi, Junk und Kode und die Lebensmittel für die Armenküche finanzieren, solange bis unser Team über seine eigenen Projekte Einnahmen für den Warung sosial generiert. Wir werden sie intensiv darin unterstützen, mehr und mehr Eigenverantwortung zu übernehmen.

Weiterhin finanzieren wir für Antoni die nächsten Deutschkurse A2, B1 und B2 am Sprachinstitut in Denpasar und übernehmen die monatlichen Kosten für sein Zimmer sowie die Lebenshaltungskosten.

Gemäß der Satzung des Cosmic Elyah Bali Foundation e.V. unterstützen wir auch hier in Deutschland/Europa und weltweit Menschen in Notsituationen oder die durch Naturkatastrophen humanitäre Hilfe benötigen.



Ein herzliches Dankeschön an alle Spender*innen und Mitglieder!

Nur mit Euch konnten wir 2024 all dies umsetzen - nur WIR GEMEINSAM schaffen all diese Projekte und die Umsetzung von Visionen. Bitte bleibt uns treu, schließt uns und unsere wundervollen Mitarbeiter*innen und ihre Familien in Eure Gebete und Meditationen ein. Sprecht mit Freunden und Bekannten über unsere Sozialarbeit, auch wenn es derzeit schwierig ist, Interessierte zu finden. Und deshalb möchten wir Euch VON GANZEM HERZEN für Eure liebevolle Unterstützung, Eure Tatkraft und Eure regelmäßigen Spenden danken.

„Ich gehe diesen Weg nur ein einziges Mal; alles Gute und Freundliche, das ich irgendeinem Menschen erweisen oder bezeigen kann, lass mich deshalb sogleich tun. Lass es mich nicht hinausschieben und nicht vernachlässigen, denn ich werde diesen Weg kein zweites Mal gehen.“

Ralph Waldo Emerson

